

Parzival

von

Wolfram von Eschenbach

Neu bearbeitet

von

Wilhelm Herz

Vierte Auflage



Stuttgart und Berlin 1906

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger

Alle Rechte vorbehalten

Druck der Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart

Meiner lieben Frau



V o r r e d e

Wolfram von Eschenbach zeigt unter allen Dichtern des deutschen Mittelalters das individuellste Stilgepräge. Wer es unternehmen wollte, ihn in seiner ganzen Eigenart mit seiner kühnen, so häufig hieroglyphischen Bildersprache im Neuhochdeutschen wiederzugeben, müßte dem Verständnis wie dem Geschmack seiner Leser Unerfüllbares zumuten. Wenn ich daher den Versuch wagte, den alten Dichter meinen Zeitgenossen näher zu bringen, so blieb mir nichts andres übrig, als ihn, der in seiner Sprache nicht nachgebildet werden kann, in meine Sprache zu übersetzen. Auch der Umfang des Originals und manch üppig wucherndes Beiwerk durfte nicht bleiben. Vor allem mußte ich darauf bedacht sein zu kürzen, eine Verpflichtung, der ich besonders in den beiden ersten Büchern und in der großen Gawanepisode nachzukommen bestrebt war und die ich auch sonst auf Schritt und Tritt der Erzählung nie aus den Augen verlor. Die meiste Freiheit gestattete ich mir in der Geschichte Gachmurets, von der